

Chios 2016

26. August. Wir kommen zum 21. Mal nach Chios und freuen uns, dass alles beim Alten ist. Unsere Freunde sind schräger denn je, mein Notizblock hält gnadenlos fest, was sie an Pointen liefern, so muss es sein!

Auch die Streithanseln im Dorf haben sich nicht im Geringsten gebessert. Beim Konflikt um die Anzahl der Tische in den Schanigärten haben sie sich so lange gegenseitig angezeigt, bis die Hafenbehörde ihnen ALLEN die Genehmigung entzogen hat. Jetzt stehen wieder Autos an der Kai-Mauer und die Gäste müssen drinnen sitzen.

27.8. Die Hochzeit von Sofia und Dimitris. Pythagoras muss in seiner Rolle als Brautvater einen Anzug mit Krawatte tragen. So haben wir ihn noch nie gesehen, den Armen!



Die Dame in Rot, die Sofia an der Hand hält, ist ihre Mutter, Pythagoras' Exfrau, über die er uns 20 Jahre lang erzählt hat, dass sie klein und dick ist, deshalb habe ich auch zuerst die falsche Dame als Brautmutter begrüßt, die gehört dann aber zum Bräutigam. Und der junge Mann mit der Sonnenbrille ist sein Sohn, der laut Pythagoras 2 Meter groß ist. Seine Erklärung ist dann, dass er seinen Sohn so liebt und ihn daher einfach größer sieht, als er wirklich ist. Oder er schätzt die Dimensionen falsch ein, weil er nur ein Auge hat...



Die Trauung findet in der Agia-Markella-Kirche in Komi statt, die so klein ist, dass nur die engsten Angehörigen hineinpassen. Wir machen dann eben durch das Seitenfenster Paparazzi-Fotos. Georgia kümmert sich inzwischen um den Mandelmilch-Ausschank.



Sofias Bruder, ihre Mutter, Dimitris und Sofia, Pythagoras und ein uns nicht bekannter, aber sicher sehr wichtiger junger Mann.

Die Feier danach ist sehr lustig, es gibt ein Feuerwerk, es wird viel gegessen, getrunken und getanzt, auch auf den Tischen. Videos dazu können demnächst auf meiner Homepage angeschaut werden.

28.8. Wir verbringen den ganzen Tag am Strand, es ist alles wie immer, wunderschön und ruhig. Am Abend sitzen wir mit Diamantis, Stefanos, Jannis, Abalone, Wolfgang und Brigitta in der Taverne von Jorgos und Liana. Es wird sehr spät! ☺

29.8. Wolfgang spaziert am Strand herum und ich stelle fest, dass auch Männer am Hintern Orangenhaut (wienerisch „Wolkerlspeck“) haben können. Jüti sagt, beim Wolfgang heißt das dann aber „Wolferlspeck“.

Eine Weile später hören wir einen irren Schrei hinter Wolfgangs Felsen. Wespenstich, Beinbruch? In dem Moment kommt ein Plastiksackerl geflogen und gleich darauf sehen wir Wolfgang hinter dem Felsen hervorkommen. Der Wind hat ihm das Sackerl verweht, das war der Grund für den Brüller. Ich jage das Sackerl, händige es Abelone aus, die übergibt es ihm, und die Welt ist wieder in Ordnung.

Am Abend haben Brigitta und ich unseren ersten Musikunterricht bei Jannis. Die Stunde findet wie auch im Vorjahr auf der Hotelterrasse statt. Juli filmt uns dabei und stellt das Video ins Internet. Ihr könnt es auf der Homepage des Hotels Emporios Bay sehen.

30.8. Heute ist das Meer sehr ruhig und daher absolvieren wir unser erstes Training im Synchronschwimmen für die Olympischen Spiele 2020. Wir sind dabei so graziös, dass wir fast ertrinken vor Lachen.

31.8. Wolfgang begrüßt uns am Strand mit „ButzerIn“ und geht ab. Dann kommt er extra noch einmal, um uns mitzuteilen, dass das nur für mich gilt, weil Männer keine ButzerIn sein können. OascherIn sei aber für beide Geschlechter anwendbar. Er geht wieder ab.

Am Abend gehen wir mit Wolfgang, Abelone, Brigitta und Pythagoras in Marias Taverne. Ich erzähle Pythagoras, dass ich gerade den Krimi „Pythagoreische Verbrechen“ lese und dass dort der Pythagoreische Lehrsatz behandelt wird. Er will wissen, ob man den mit Oregano und Feta isst. OK, ich habe verstanden. Es interessiert ihn nicht.

Abelone zu Wolfgang: „Ja, Wolfgang“. Pythagoras: „Warum muss sie JAWOHL sagen?“ Er scheint Deutschkenntnisse zu haben. ☺

Brigitta gefällt ein Bierglas und Pythagoras, immer Gentleman, stopft ihr eines in die Handtasche und macht den Reißverschluss zu. Beim Gehen ruft er Maria zu: „Die Dame hat jetzt ein Glas gestohlen. Es ist da in ihrer Handtasche“. Brigitta lacht vor Entsetzen laut auf und Maria lacht auch herzlich, weil sie sich nicht vorstellen kann, dass Brigitta Gläser klaut. Zum Glück!

2.9. Wir machen einen Ausflug nach Chios-Stadt, wo wir Einkäufe erledigen und Georgia in ihrer Konditorei besuchen. Abelone kauft für Wolfgang Badeschuhe, was uns ein bisschen leidtut, denn wir werden sein Geschrei vermissen, wenn er ab morgen mit den Badeschuhen viel leichter aus dem Wasser kommt und keine Wutanfälle mehr bekommt.

Am Abend sind wir in Jorgos' und Lianas Taverne. Da Jorgos starke Rückenschmerzen hat, beschließt Brigitta, ihn physiotherapeutisch zu behandeln. Die Frage ist nur, wo er liegen soll. Auf einem der Tische im Restaurant geht es schlecht, da würden sich die Gäste wohl ziemlich wundern. Also findet Brigitta die perfekte Lösung: Die Tiefkühltruhe in der Küche. Dort kann er sich gemütlich drauflegen und sie kann ihn wunderbar behandeln. Als sie nach einer halben Stunde erschöpft aus der Küche kommt und er nicht zu sehen ist, wollen wir wissen, ob er es jetzt vielleicht hinter sich hat und IN der Tiefkühltruhe ist, aber er taucht bald auf und es geht ihm gut. So sind alle froh!

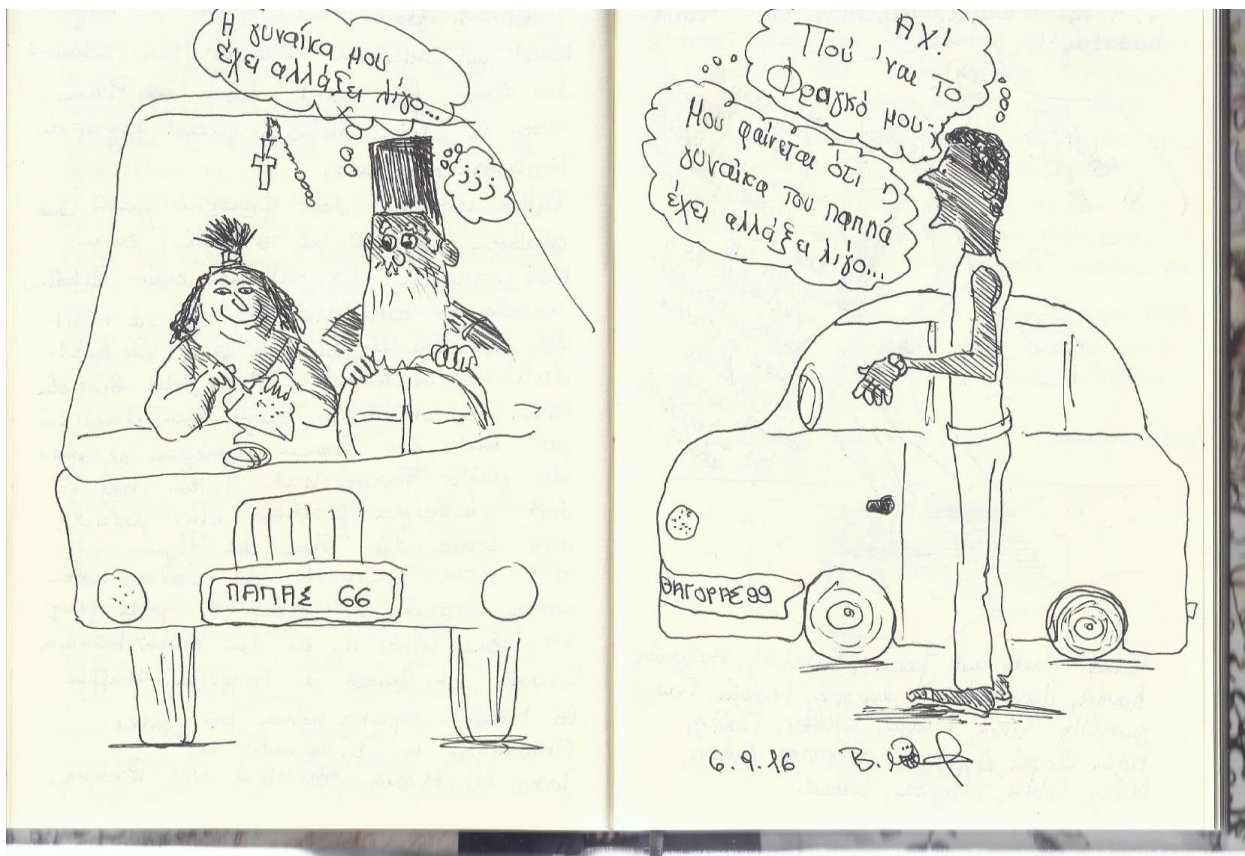
3.9. Heute wird Wolfgang seine neuen Badeschuhe anziehen und nicht schreien, glauben wir, aber kaum sind wir an unserem Platz angekommen, lässt er schon einen markerschütternden

Am Abend bringt uns Pythagoras Oregano aus seinem Garten. Er erklärt uns, dass man Oregano nicht einfach so essen kann, sondern auf das Essen streuen muss. Brigitta bittet mich, ihn zu fragen, ob er vielleicht glaubt, dass wir vom Mond kommen. Dann erklärt er uns, dass Oregano sehr gut für die Zähne ist und fährt zur Demonstration mit dem Finger in seinen Mund. Die böse Brigitta kriegt einen Lachanfall, nur weil er keinen einzigen Zahn hat, der Experte. Gemein!

5.9. Nach einem windstillen und warmen Traumbadetag sowie einer schönen Musikstunde mit Jannis gehen wir in Jorgos' Taverne, wo wir mit Diamantis, Pythagoras, Walter, Stefanos und Jasmi zusammensitzen. Wir teilen ihnen unseren Plan, 2018 nach Chios zu ziehen, mit und alle haben Ideen. Jorgos und Liana wollen schon 2017 anfangen nach einer Wohnung für uns zu suchen, Babis in seiner Eigenschaft als Zivilingenieur wird sich um den Zustand der

Wohnung kümmern, Stefanos plant schon einmal ein Feuerwerk für uns, die Vorfreude hat uns im Griff!

Pythagoras erzählt uns von seiner Freundin Athinά, die er liebevoll Frangό (Perlhuhn) nennt. Sie waren vor ein paar Tagen in der Stadt, weil er seine wegen eines Falschparkproblems konfiszierten Nummernschilder wieder abholen wollte. Er nahm dazu das Auto seines Bruders und stellte es am Parkplatz ab. Athinά sollte 20 Minuten später wieder dort sein, schärfte er ihr ein, doch als er zurückkam, war sie nicht da. Als sie auch nach einer weiteren halben Stunde nicht auftauchte, rief er sie an und fragte: „Frangό, wo bist du? Ich habe doch gesagt, du sollst zum Auto kommen“. „Aber ich sitze doch im Auto“, antwortete sie. „Nein, da sitzt du sicher nicht“, protestierte er. Dann fiel ihm auf, dass sich die Parkwächterin ziemlich zerkugelte und fragte sie, was denn los wäre. Naja, sie hätte Athinά gesehen, wie sie in das Auto des Popen gestiegen war, teilte sie ihm mit. Sie hätte gedacht, das wäre die Frau des Popen. Und dort saß sie wirklich und häkelte. Das Auto war zwar eine andere Marke, aber es war auch blau...



7.9. Nach einem herrlich warmen Badetag und einer netten Musikstunde mit Jannis gehen wir zu Grigoris, wo wir mit allen unseren Freunden Abschied feiern. Es kommen Jannis, Angeliki, Adriana, Koula, Panajotis, ein Freund von Panajotis, Maria mit ihrer Cousine Litsa, Jasmi, Walter, Ivana, Jouli, Ilias, Sofia, Dimitris, Jorgos, Liana, Brigitta und Jiota. Makis richtet uns köstliche Mezedakia, unter anderem Myzithrokeftedes mit Honig, sowie Salate, Kartoffeln, Fleischbällchen und gegrillte Würstel. Er kümmert sich darum, dass niemand hungern und dursten muss, das macht er ganz toll. Er betätigt sich auch als Gruppenfotograf, ein Multitalent!



Links: Ilias, Jiouli, Jüti, ich, Brigitta, Adriana, Koula, Jannis. Rechts: Dimitris, Sofia, Litsa, Maria, Jasmi, Diamantis, Panajotis



Makis,
Maria,
Litsa, Sofia



Koula, Adriana, Jannis, Panajotis



Walter



Ich, Jorgos und seine Physiotherapeutin ☺ Brigitta



Diamantis, Jasmi, Maria, Litsa

So feiern wir wunderbar und lustig, gegen Mitternacht verabschieden sich Sofia, Dimitris, Maria und Litsa, weil sie weit fahren und außerdem morgen arbeiten müssen. Mit den anderen singen und blödeln wir noch ein Stündchen weiter... - bis zu dem Zwischenfall. Also, Walter hat sich inzwischen zu Panajotis gesetzt und die beiden quatschen ohne Ende. Wir singen mit Jannis und den anderen Freunden gemütlich weiter, bis plötzlich ein gigantischer Wasserfall vom Strohdach auf unseren Tisch prasselt. Ein fürchterlicher Gestank kommt dazu, da hat uns doch tatsächlich eine Katze auf den Tisch gebrunzt. Zum Glück sitzt an der Stelle niemand, nur die Bücher von Brigitta haben ein paar Spritzer abbekommen, doch sie kann die Plastikeinbände abwaschen. Makis deckt uns einen neuen Tisch, an den wir gleich übersiedeln, und wir machen dort weiter. Seltsamerweise bleiben Panajotis und Walter am „Katzentisch“ sitzen. Haben sie vielleicht nichts gemerkt? Oder... Seht meine Theorie.



8.9. Wir haben einen ruhigen Badetag mit spiegelglatttem Meer, aber da es Wolken gibt, machen wir einen Spaziergang und besuchen die Mastixbäume.





Hier könnt ihr das Harz sehen, wie es auf den mit weißem Sand bestreuten Boden tropft, bevor es zu den unterschiedlichsten Köstlichkeiten verarbeitet wird.

9.9. Wir essen noch einmal bei Michalis, der uns zum Abschied eine Flasche Souma schenkt und setzen uns dann zu Grigoris, wo man mich aufhust, die Katzenzeichnung zu machen.

10.9. Wir fahren mit dem Leihauto, das uns Ilias gratis zur Verfügung gestellt hat („Nehmt es und bringt es zum Flughafen, das verrechne ich euch nicht.“ – Er ist ein Schatz!), zum Flughafen, haben einen ruhigen Flug nach Athen und einen ebenso ruhigen Weiterflug nach Wien, wo uns unser lieber Freund Manuel mit seinem Taxi abholt. **Schön war's und bald bleiben wir für immer dort! ☺**